

Verbundkatalog Kalliope

Schrenck, Kay von
Marquartstein, 1938-10-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Marquartstein 17. 10. 38.

Lieber Vater!

Es tut mir sehr leid, dass ich dich noch immer nicht durch Taten überzeugen kann. Dass die Händel-Sache so lange dauert, ist weder seine noch unsere Schuld. Wir haben beschlossen, dass wir Pasing, vorläufig aufgeben, und mich beim Arbeitsdienst anmelden. Es ist zwar damals schon geschehen, aber man sagte mir, ich könnte erst zum Frühjahr eingestellt werden. Heute bin ich noch einmal zu der zuständigen Stelle ^{geföhren} und habe durchgesetzt, dass man mich am 1. Nov. ^m einstellt. Ich glaube es ist auch sehr gut, ich überlege noch einmal meine Zukunft in aller Ruhe, Beim Arbeitsdienst, ist ja mehr als genug Gelegenheit. Bis zum 1. Nov., werde ich, wenn Du erlaubst, weiter Ste-
^{und Englisch}
nographie treiben, Das Erstere lerne ich ohne Hilfe, das Letzttere mit Hilfe einer Dame, die einen grossen Teil ihres Lebens in England war. Wie lange ich beim Militär dienen muss, weiss ich noch nicht, ich bin, wegen meines rechten Auges nur bedingt tauglich.

Herzlichen Gruss, und alles Schöne wünscht Dir

Kay